

Ergebnis:

TOP 1: Begrüßung und Verabschiedung der Tagesordnung

Herr Menzel eröffnet die 2. Sitzung des OBR 2019 und begrüßt den vollständig anwesenden Ortsbeirat. Es werden die Stadträte Frau Traub-Eichhorn und Herr Volleth begrüßt.

Es wird festgestellt, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen sind nicht gewünscht. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden begrüßt.

TOP 2: Bewegungsgeräte für Erwachsene am Spielplatz Veilchenweg: Ergebnis der Begehung am 10. Juli 2019 und weiteres Vorgehen

Dieses Thema wurde bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf angesprochen. Mittlerweile hat dazu ein Gespräch mit der zuständigen Mitarbeiterin des Spielplatzbüros stattgefunden. Die Verwaltung ist grundsätzlich offen für dieses Thema.

Am 10. Juli 2019 hat eine Ortsbesichtigung mit Frau Spiekermeier (Spielplatzbüro) stattgefunden. Hierbei hat sich herausgestellt, dass der Spielplatz Veilchenweg nicht geeignet ist, da hier zu wenig Platz für die notwendigen Abstandsflächen vorhanden ist.

Die einzige Möglichkeit für Bewegungsgeräte in Hüttendorf besteht demnach auf bzw. am Bolzplatz. Hier ist natürlich zu beachten, dass hier weiterhin Fußball gespielt werden kann. Nach anfänglichen Zweifeln würde auch der Ortsbeirat diesen Platz befürworten. Als nächster Punkt muss nun geklärt werden, ob und wieviel Interesse bei den Hüttendorfer Bürgern besteht. Auch muss bedacht werden welche Geräte angeschafft werden sollen (mehr Kraft oder mehr Bewegung). Wichtig ist, dass der Platz allen Altersgruppen zur Verfügung steht. Hier soll vom Kind bis zu den Großeltern jeder ein geeignetes Gerät finden und nutzen können.

Zu bedenken ist auch, dass an dieser Stelle viele Radfahrer vorbeikommen und die Geräte ebenfalls nutzen könnten. Hier müssten dann entsprechende Hinweisschilder aufgestellt werden. Aus Sicht des Ortsbeirates ist ausreichend Interesse bei den Bürgern vorhanden. Dies haben die Ortsbesichtigung und zahlreiche Gespräche zu diesem Thema bereits gezeigt.

Wichtig ist die Ausrichtung als Bewegungsparcours. Die Geräte sollten vielfältig einsetzbar sein. Auch Stadtrat Volleth würde die Schaffung eines Bewegungsparcours in Hüttendorf begrüßen und unterstützen. Es sollten zunächst wenige, aber hochwertige Geräte, die für viele nutzbar sind, angeschafft werden. Der Parcours könnte dann nach und nach erweitert werden.

Der Ortsbeirat Hüttendorf **spricht sich klar für** die Schaffung eines Bewegungsparcours am Bolzplatz aus. Herr Vorsitzender Menzel wird sich wieder mit Frau Spiekermeier bzw. dem Spielplatzbüro in Verbindung setzen.

TOP 3: Gemeinschaftsaktion „Hüttendorfer Wiese der Artenvielfalt“

Die Initiatoren Ebersberger und Niedermann stellen die Fläche zur Verfügung und haben diese bereits vorbereitet. Die Fläche befindet sich Richtung Kriegenbrunn (von Hüttendorf kommend) auf der rechten Seite vor dem Anwesen Ebersberger. Mittlerweile sind rund 300 Euro an Spenden eingegangen. Es können auch Blühpatenschaften übernommen werden bzw. es kann auch eine Fläche gepachtet werden. Ein Quadratmeter kostet dabei 50 Cent.

Das Saatgut ist im Jahr 2019 identisch zum Jahr 2019. Insgesamt ist die Idee bzw. die Umsetzung der Hüttendorfer Wiese eine gute, gelungene Sache. Bisher liegen die Kosten jedoch voll bei Ebersberger/Niedermann. Dies sollte sich durch die Spenden und Patenschaften jedoch ändern. In dieser Form ist es in Erlangen ein Vorreiter-Projekt. Der Ortsbeirat **hofft** auf einen großen Erfolg und möglichst viele weitere Blühwiesen in und um Erlangen.

TOP 4: Kirchweih 2019: aktueller Status und Information zum Antrag des OBR auf Sperrzeitverkürzung

- Der Ortsbeirat hatte in einer früheren Sitzung eine Sperrzeitverkürzung für die Hüttendorfer Kirchweih angeregt und einen entsprechenden Antrag formuliert und gestellt. Mittlerweile gab es dazu viele Rückmeldungen und Informationen durch die Stadtverwaltung. Als Referenz gilt hier die Erlanger Bergkirchweih. Es konnten auch hilfreiche Gespräche mit Dr. Holzinger (Leiter Bürgeramt) geführt werden.
Als Konsequenz **zieht** der Hüttendorfer Ortsbeirat **seinen Antrag** auf Sperrzeitverkürzung **zurück**. Die bisherigen Zeiten sollen auch künftig beibehalten werden.
- Für das Jahr 2019 haben sich die gleichen Schausteller wie im Jahr 2018 beworben. Es wird daher auch im Jahr 2019 wieder eine Schiffschaukel, eine Schießbude und den süßen Basar geben. Die Durchführung soll ebenfalls wie im Jahr 2018 erfolgen.
- Es wird auch im Jahr 2019 wieder eine Sammel- bzw. Spendenaktion des Ortsbeirates für die Schausteller bzw. die Buden geben. Dies hat sich bereits bewährt und kommt bei den Eltern und vor allem bei den Kindern gut an.

TOP 5: Bericht vom Vorsitzendengespräch der OBR- und Stadtteilbeiräte mit Oberbürgermeister Dr. Janik

Am 26. und 27. März 2019 haben Gespräche mit dem Oberbürgermeister und dem Referenten für Planen und Bauen, Herrn Weber, stattgefunden. Es handelt sich hierbei um einen Erfahrung- und Meinungsaustausch mit der Verwaltung und den Orts- und Stadtteilbeiräte.

Hierbei zeigt sich, dass viele Themen und Probleme im gesamten Stadtgebiet identisch sind:

- Ruhender Verkehr
- Fließender Verkehr
- Bauvorhaben.

Es hat sich gezeigt, dass die Sitzungen des Ortsbeirates Hüttendorf (gemessen an der Einwohnerzahl) gut besucht sind. Hier geht ein großes Lob an die interessierten Bürgerinnen und Bürger, die mit ihren Anliegen und Wortbeiträgen zu den Sitzungen beitragen. Dieses Lob verbindet der Ortsbeirat jedoch mit einer Bitte bzw. einem Appell, dass brisante und wichtige Themen **frühzeitig** dem Gremium zu melden sind. Nur so kann eine wirkliche Bürgerbeteiligung erfolgen. Die Themen können dann vorbereitet werden. Die Verwaltung hat dann Gelegenheit die Anfragen und Fragen vorab zu prüfen und ggfalls. zu beantworten. Die Zusammenarbeit von Bürgern, Ortsbeirat und Verwaltung könnte so verbessert werden.

TOP 6: Themen aus der 1. Sitzung des OBR Hüttendorf 2019

6.1. Ortstermin zur Parksituation am Friedhof Kriegenbrunn

Am 11.09.2019 findet um 16.00 Uhr ein Ortstermin am Friedhof mit dem OBR Hüttendorf, dem OBR Kriegenbrunn und der Stadtverwaltung (Abt. Straßenverkehr) statt.

6.2. Mitfahrbank

Eine Überprüfung durch den städtischen Betriebshof hat ergeben, dass lediglich in Kriegenbrunn eine städtische Bank steht. In Hüttendorf gehört der Stadt Erlangen keine Bank.

Die Überlegung des Ortsbeirat Hüttendorf war bzw. ist, dass Verbindungen geschaffen werden sollen, die schlecht angebunden sind. Hier würde sich eine Mitfahrbank von Hüttendorf nach Vach anbieten.

Der Ortsbeirat stellt die Anfrage an die Erlanger Stadtwerke eine Verbindung nach Vach zu schaffen bzw. eine Schnellbuslinie nach Erlangen einzurichten. Hier wäre eine Teilnahme an einer der nächsten Sitzungen zum Meinungs austausch gewünscht.

Der Ortsbeirat möchte den Gedanken „Mitfahrbank“ nach Vach **aufrechterhalten**. Nach Meinung des Ortsbeirates ist hierzu lediglich eine Bank, ein Schild und ein Pfosten notwendig. Hier sollte bei der Stadt Erlangen nachgefragt werden in welcher Form eine „Mitfahrbank“ geschaffen werden kann. Herr Menzel will sich um die Standortfrage kümmern.

6.3. Bücherschrank

Die Errichtung eines Bücherschranks auf öffentlichem Grund setzt eine Baugenehmigung durch das Bauaufsichtsamt und die Genehmigung einer sog. Sondernutzung durch das Bürgeramt voraus. Umgehen kann man dieses Verfahren, wenn der Bücherschrank auf privatem Grund errichtet wird, der für alle zugänglich sein kann.

Diese Information dient zur Kenntnis. Ob und in welcher Form die Idee eines Bücherschranks umgesetzt werden kann bzw. soll hängt vom öffentlichen Interesse ab. Dies ist vorher zu klären.

6.4. Mobiles Geschwindigkeitsmessgerät

Der Ortsbeirat Hüttendorf erneuert seinen Wunsch auf Aufstellung eines mobilen Geschwindigkeitsmessgerätes am Ortseingang von Hüttendorf (aus Richtung Kriegenbrunn) durch die Erlanger Verkehrswacht oder die Stadt Erlangen. Der Ortsbeirat **hofft** auf eine zeitnahe Umsetzung.

TOP 7: Bericht der Verwaltung

- In Bezug auf die stetig notwendigen Erhaltungsmaßnahmen an den Banketten der Vacher Straße stellt der Ortsbeirat Hüttendorf den Antrag den notwendigen Grunderwerb zu tätigen und die Vacher Straße neu- bzw. auszubauen. Die erforderliche Verbreiterung der Straße ist dringend notwendig. Der **Antrag** des Ortsbeirates **auf Neubau** wird mit 3 zu 2 Stimmen angenommen. Der Ortsbeirat fordert die Verwaltung auf hier entsprechend zu handeln.

Die bisherige Ausführung der Erhaltungsmaßnahmen wird **erneut bemängelt**. Hier wurde **nicht fachgerecht** gearbeitet. Es ist keine Verdichtung erfolgt. Es ist klar, dass die Erhaltungsmaßnahmen durch schlechte Ausführung keinen Erfolg bringen können. Hier sollte die Stadt Erlangen die geleisteten Arbeiten kritisch überprüfen und ggfalls. wiederholen lassen.

TOP 8: Mitteilungen zur Kenntnis

- *Ohne Wortmeldung*

TOP 9: Anfragen/Sonstiges

- Es werden die städtischen Abwassergebühren angesprochen. Hier gibt es Probleme bei der Bewässerung von Gärten. Es werden nur 2 Möglichkeiten von Seiten der Stadt Erlangen angeboten wie abgerechnet werden kann. Dies ist nicht ausreichend. Der Einbau von einem Abwasserzähler im Garten ist nicht überall möglich. Die Stadt Erlangen möchte aus Pflanzen- und Bienenschutzgründen grüne Gärten und keine Steingärten. Dies ist auch für die Bienen und Insekten hilfreich. Dann muss man auch den Bürgern bei den Kosten für die Bewässerung entgegenkommen.

Die angebotenen 15 Kubikmeter Wasser bei Gärten mit über 100 Quadratmetern Fläche sind nicht ausreichend. Kann hier von Seiten der Stadt Erlangen kein anderes Abwassergebührens system geschaffen werden?

- Probleme gibt es bei dem Zustand des Fußweges Hüttendorfer Straße Richtung Kriegenbrunn innerorts. Das Teilstück von der Einmündung Talblick bis zum Veilchenweg sollte zuerst besichtigt und dann repariert werden. Dieser Abschnitt hat durch die Bauarbeiten (Kanal) erheblich gelitten. Die Nutzung dieses Abschnitts als Schulweg ist nur noch schlecht möglich. Hier sollte möglichst schnell etwas getan werden, damit der Fußweg wieder gut genutzt werden kann.
- Parkprobleme gibt es im Talblick / Rudeläckerweg. Hier stehen Autos in der Kurve. Dies führt zu Problemen mit Bussen und abbiegenden PKWs. Kann hier aus Sicht der Stadt Erlangen etwas getan werden?

gez. Georg Menzel
Vorsitzender

gez. Stephan Behringer
Protokollführer